

§§ 355-945b

6. Auflage 2020
ISBN 978-3-406-74522-5
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei
beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen. beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Münchener Kommentar zur Zivilprozessordnung

Herausgegeben von

Dr. Wolfgang Krüger

Vorsitzender Richter am
Bundesgerichtshof a.D., Karlsruhe
Honorarprofessor an der
Universität Bonn

Dr. Dr. h.c. Thomas Rauscher

Professor an der Universität Leipzig
Professor h.c. an der
Eötvös Loránd Universität Budapest

**beck-shop.de**
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die einzelnen Bände des Münchener Kommentars zur ZPO

Band 1: Einleitung, §§ 1–354

Band 2: §§ 355–945b

Band 3: §§ 946–1120
EGZPO · GVG · EGGVG · UKlaG
Internationales und Europäisches Zivilprozessrecht


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Münchener Kommentar zur Zivilprozessordnung

mit Gerichtsverfassungsgesetz
und Nebengesetzen

Band 2
§§ 354–945b

Herausgegeben von

Dr. Wolfgang Krüger

Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof a.D., Karlsruhe
Honorarprofessor an der Universität Bonn

Dr. Dr. h.c. Thomas Rauscher

Professor an der Universität Leipzig
Professor h.c. an der Eötvös Loránd Universität Budapest

beck shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

6. Auflage 2020



Zitiervorschlag:
MüKoZPO/*Heinrich* § 355 Rn. 1


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

ISBN 978 3 406 74522 5

© 2020 Verlag C.H.Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck: Druckerei C.H.Beck Nördlingen
(Adresse wie Verlag)

Satz: Meta Systems Publishing & Printservices GmbH, Wustermark
Umschlaggestaltung: Druckerei C.H.Beck Nördlingen


chbeck.de/nachhaltig

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Die Bearbeiter des zweiten Bandes

Dr. Moritz Brinkmann LL.M.
Professor an der Universität Bonn

Dr. Gunter Deppenkemper LL.M., LL.M.
Privatdozent, weiterer aufsichtsführender Richter am Amtsgericht

Josef Dörndorfer
Rechtspflegedirektor a.D., Starnberg

Dr. Ingo Drescher
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof, Karlsruhe
Honorarprofessor an der Universität Tübingen

Anja Forbriger
Notarassessorin, Halle an der Saale

Dr. Dr. h.c. Peter Gottwald
em. Professor an der Universität Regensburg

Dr. Gero Götz
Richter am Bundesgerichtshof, Karlsruhe

Dr. Urs Peter Gruber
Professor an der Universität Mainz

Dr. Kai Hamdorf
Richter am Bundesgerichtshof, Karlsruhe

Dr. Christian Heinrich
Professor an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt

Dr. Thomas Alexander Heiß
Akademischer Rat, Universität Passau

Dr. Hans-Joachim Heßler
Präsident des Bayerischen Obersten Landesgerichts, München

Dr. Wolfgang Krüger
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof a.D., Karlsruhe
Honorarprofessor an der Universität Bonn

Dr. Eva Menges
Richterin am Bundesgerichtshof, Karlsruhe

Dr. Bruno Rimmelpacher
em. Professor an der Universität München

Dr. Dr. h.c. mult. Karsten Schmidt
em. Professor an der Universität Bonn
em. Professor an der Bucerius Law School Hamburg

Dr. Klaus Schreiber
em. Professor an der Universität Bochum

Die Bearbeiter des zweiten Bandes

Stefan Schüler

Richter am Oberlandesgericht, Stuttgart

Dr. Stefan Smid

Professor an der Universität Kiel

Alexander Weinland

Richter am Saarländischen Oberlandesgericht, Saarbrücken

Dr. Hans Wolfsteiner

Notar a.D., Rechtsanwalt in München

Dr. Dr. h.c. Walter Zimmermann

Vizepräsident des Landgerichts, a.D., Passau

Honorarprofessor an der Universität Regensburg


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Im Einzelnen haben bearbeitet

§§ 355–370	Dr. Christian Heinrich
§§ 371–372a	Dr. Walter Zimmermann
§§ 373–401	Dr. Jürgen Damrau/Alexander Weinland
§§ 402–414	Dr. Walter Zimmermann
§§ 415–494a	Dr. Klaus Schreiber
§§ 495–510c	Dr. Gunter Deppenkemper
Vor § 511, §§ 511–541	Dr. Bruno Rimmelspacher
§§ 542–566	Dr. Wolfgang Krüger
Vor § 567, §§ 567–577	Dr. Kai Hamdorf
Vor § 578, §§ 578–605a	Dr. Johann Braun/Dr. Thomas Alexander Heiß
Vor § 606, §§ 606–687	Dr. Eva Menges
Vor § 688, §§ 688–703d	Stefan Schüler
§§ 704–721	Dr. Gero Götz
§§ 722, 723	Dr. Dr. h.c. Peter Gottwald
§§ 724–734	Dr. Hans Wolfsteiner
§§ 735–765a	Dr. Hans-Joachim Heßler
§§ 766–793	Dr. Dr. h.c. mult. Karsten Schmidt/ Dr. Moritz Brinkmann
§§ 794–802	Dr. Hans Wolfsteiner
§§ 802a–802l	Anja Forbriger
§§ 803–806b	Dr. Urs Gruber
§ 807	Josef Dörndorfer
§§ 808–827	Dr. Urs Gruber
§§ 828–863	Dr. Stefan Smid
§§ 864–882i	Josef Dörndorfer
§§ 883–915h	Dr. Urs Gruber
Vor § 916, §§ 916–945b	Dr. Ingo Drescher

Verzeichnis der ausgeschiedenen Bearbeiter

Dr. Hans Arnold: §§ 735–765a: 1. Aufl. 1992

Dr. Jörn Bernreuther: §§ 606–619, §§ 621–621c, §§ 631–639: 2. Aufl. 2000, 3. Aufl. 2007

Prof. Dr. Johann Braun: §§ 567–577: 1. Aufl. 1992, 2. Aufl. 2000; § 641i: 1. Aufl. 1992, 2. Aufl. 2000, 3. Aufl. 2007, §§ 578–605a: 1. Aufl. 1992, 2. Aufl. 2000, 3. Aufl. 2007, 4. Aufl. 2012, 5. Aufl. 2016

Prof. Dr. Dagmar Coester-Waltjen: §§ 640–641h, §§ 641k–687: 1. Aufl. 1992, 2. Aufl. 2000, 3. Aufl. 2007

Dr. Jürgen Damrau: §§ 371–372a, 403–414: 1. Aufl. 1992, 2. Aufl. 2000; §§ 373–401: 1. Aufl. 1992, 2. Aufl. 2000, 3. Aufl. 2007, 4. Aufl. 2012, 5. Aufl. 2016

Dr. Karl Günter Deubner: §§ 495–510c: 1. Aufl. 1992, 2. Aufl. 2000, 3. Aufl. 2008

Josef Dörndorfer: §§ 899–915h: 5. Aufl. 2016

Prof. Dieter Eickmann: § 807, §§ 864–882a, §§ 899–915h: 1. Aufl. 1992, 2. Aufl. 2000, 3. Aufl. 2007, 4. Aufl. 2012

Dr. Peter Finger: §§ 620–620g, §§ 621d–630: 2. Aufl. 2000, 3. Aufl. 2007

Prof. Dr. Meinrad Heinze: §§ 916–945: 1. Aufl. 1992, 2. Aufl. 2000

Dr. Georg Holch: §§ 688–703d: 1. Aufl. 1992, 2. Aufl. 2000

Dr. Karl-Augst Klauser: §§ 620–620g, §§ 621d–630, §§ 631–639: 1. Aufl. 1992

Prof. Dr. Wolfgang Krüger: §§ 704–721: 1. Aufl. 1992, 2. Aufl. 2000, 3. Aufl. 2007

Dr. Dr. h.c. Volker Lipp: §§ 567–577: 3. Aufl. 2007, 4. Aufl. 2012, 5. Aufl. 2016

Prof. Dr. Hans-Joachim Musielak: §§ 355–370: 1. Aufl. 1992, 2. Aufl. 2000

Prof. Dr. Eberhard Schilken: §§ 803–806a, §§ 808–827, §§ 883–898: 1. Aufl. 1992, 2. Aufl. 2000

Dr. Alfred Walchshöfer: §§ 545–566a: 1. Aufl. 1992

Dr. Claus Wagner: 802a–802l: 4. Aufl. 2012, 5. Aufl. 2016

Prof. Dr. Gerhard Walter: §§ 606–619, §§ 621–621c: 1. Aufl. 1992

Dr. Joachim Wenzel: §§ 545–566a: 2. Aufl. 2000, 3. Aufl. 2007

Vorwort zur sechsten Auflage

Seit der Voraufgabe haben vor allem fünf Gesetze der ZPO zum Teil erhebliche Änderungen und Ergänzungen eingetragen. An erster Stelle ist zu nennen das Gesetz zur Einführung einer zivilprozessualen Musterfeststellungsklage vom 12.7.2018 (BGBl. I S. 1151), in Kraft seit dem 1.11.2018. Dieses Gesetz ist mit den Vorschriften der §§ 606 ff. in die ZPO integriert worden und wird in Band 2 des Kommentars umfassend kommentiert (vgl. Einleitung Rn. 227 ff.). Am 1.1.2018 endlich in Kraft getreten ist das schon 2013 beschlossene Gesetz zur Förderung des elektronischen Rechtsverkehrs mit den Gerichten vom 10.1.2013 (BGBl. I S. 3786; es begegnet bisweilen auch unter der wohl als modern empfundenen Bezeichnung „eJustice-Gesetz 1“). Es hat zu zahlreichen Änderungen und Ergänzungen der ZPO geführt, etwa §§ 130a, 130c, 130d, 169, 174, 298, 317, 371a und viele Normen mehr (vgl. Einleitung Rn. 216 ff.). Neu eingeführt wurde mit diesem Gesetz ua auch in § 945a ein Schutzschriftenregister. Mit dem Gesetz zur Änderung von Vorschriften im Bereich des Internationalen Privat- und Zivilverfahrensrechts vom 11.6.2017 (BGBl. I S. 1607) sind zahlreiche Zustellungsregelungen geändert und ergänzt worden, ua die Vorschriften der §§ 183 ff., 276, 339, 688, 1069, 1070 ZPO. Zu nur kleinen Änderungen in den Vorschriften der §§ 130 und 169 ZPO ist es durch das Gesetz zur Umsetzung der Berufsanerkennungsrichtlinie vom 12.5.2017 (BGBl. I S. 1121) gekommen. Schließlich hat den Kommentar kurz vor Erscheinen der Bandes 1 dieser Auflage noch das Gesetz zur Regelung der Wertgrenze für die Nichtzulassungsbeschwerde in Zivilsachen, zum Ausbau der Spezialisierung bei den Gerichten sowie zur Änderung weiterer zivilprozessrechtlicher Vorschriften vom 12.12.2019 (BGBl. I S. 2633) erteilt (vgl. Einleitung Rn. 234). Am bedeutsamsten: Die Regelung des § 26 Nr. 8 EGZPO hat Eingang gefunden in die ZPO (§ 544 Abs. 1) und damit die Wertgrenze von 20.000 Euro als Zulässigkeitsvoraussetzung für die Nichtzulassungsbeschwerde im Revisionsrecht entfristet. Beachtenswert sind auch die Änderungen in §§ 72, 72a und 119a GVG im Interesse einer weiteren Spezialisierung der Spruchkörper (vgl. Einleitung Rn. 222, 234).

Im Europäischen Zivilverfahrensrecht, ist Entwicklung insbesondere im Familienverfahren zu verzeichnen, wo am 29.1.2019 die Güterrechtsverordnungen in Geltung getreten sind und eine Reform der Scheidungs- und Kindschaftszuständigkeiten (Brüssel IIb-VO) am 1.8.2022 in Kraft tritt. Eine grundlegende Überarbeitung der Zustellungs- und der Beweis-Verordnung ist anhängig, wird jedoch nicht vor 2022 in Geltung treten und kann im dritten Band des Kommentars erst in den Tendenzen angemerkt werden. Bedeutung für die ökonomischen Folgen des Brexit wird die – im Anhang zum Beschluss des Rates über die Annahme des Austrittsvertrages nur teilweise adressierte – Frage haben, wie sich künftig die jurisdiktionellen Beziehungen, insbesondere Urteilsanerkennung und Rechtshilfe im Verhältnis zum Vereinigten Königreich von Großbritannien und Nordirland gestalten: Die Bedeutung eines freien Verkehrs von Zivilurteilen für freien Handel, die schon in Art. 220 EWG erkannt wurde und mit dem Brüsseler Übereinkommen von 1968 Gestalt annahm, wird Einbußen erfahren, wenn es nicht gelingt, dem Vereinigten Königreich die Mitgliedschaft im Lugano-Übereinkommen zu eröffnen; in der Rechtshilfe ist immerhin der Rückzug auf die Haager Instrumente (HBÜ, HZÜ) gesichert.

Bei den Autoren von Band 2 hat es eine Reihe von Änderung gegeben. Ausgeschieden aus dem Kreis der Bearbeiter sind Professor Dr. Johann Braun, Professor Dr. Jürgen Damrau, Prof. Dr. Dr. h.c. Volker Lipp und Richter am Oberlandesgericht a. D. Claus Wagner. Ihnen allen gebührt unser herzlicher Dank für eine langjährige und individuell eindruckliche Kommentierung, die zum Erfolg des Werks wesentlich beigetragen hat. Den Part von Herrn Damrau über den Zeugenbeweis hat Herr Richter am Oberlandesgericht Alexander Weinland übernommen. Richter am Bundesgerichtshof Dr. Kai Hamdorf kommentiert in der Nachfolge von Herrn Lipp das Beschwerderecht, Herr Dr. Thomas A. Heiß die Vorschriften über das Wiederaufnahmeverfahren und den Urkunden- und Wechselprozess, die bislang in den Händen von Herrn Braun lagen, sowie Frau Notarassessorin Anja Forbriger die Vorschriften der §§ 802a bis 802l, vormals von Herrn Wagner bearbeitet. Neu hinzugekommen ist Frau Richter am Bundesgerichtshof Dr. Eva Menges, die, neu in diesem Kommentar, die Regelungen der Musterfeststellungsklage erläutert.

Bearbeitungsstand ist Frühjahr 2020, wobei an zahlreichen Stellen neuere Rechtsprechung und Literatur berücksichtigt werden konnte.



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

	§§	Seite
Verzeichnis der Abkürzungen		XIII
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur		XXXIX

Zivilprozessordnung

Buch 2. Verfahren im ersten Rechtszug	355–510c	1
Abschnitt 1. Verfahren vor den Landgerichten	355–494a	3
Titel 5. Allgemeine Vorschriften über die Beweisaufnahme	355–370	3
Titel 6. Beweis durch Augenschein	371–372a	62
Titel 7. Zeugenbeweis	373–401	83
Titel 8. Beweis durch Sachverständige	402–414	168
Titel 9. Beweis durch Urkunden	415–444	216
Titel 10. Beweis durch Parteivernehmung	445–477	261
Titel 11. Abnahme von Eiden und Bekräftigungen	478–484	276
Titel 12. Selbständiges Beweisverfahren	485–494a	282
Abschnitt 2. Verfahren vor den Amtsgerichten	495–510c	313
Buch 3. Rechtsmittel	511–577	351
Abschnitt 1. Berufung	511–541	379
Abschnitt 2. Revision	542–566	616
Abschnitt 3. Beschwerde	567–577	729
Titel 1. Sofortige Beschwerde	567–573	737
Titel 2. Rechtsbeschwerde	574–577	787
Buch 4. Wiederaufnahme des Verfahrens	578–591	811
Buch 5. Urkunden- und Wechselprozess	592–605a	905
Buch 6. Musterfeststellungsverfahren (§§ 615–687 weggefallen)	606–687	955
Buch 7. Mahnverfahren	688–703d	989
Buch 8. Zwangsvollstreckung	704–945b	1117
Abschnitt 1. Allgemeine Vorschriften	704–802	1117
Abschnitt 2. Zwangsvollstreckung wegen Geldforderungen	802a–882i	1845
Titel 1. Allgemeine Vorschriften	802a–802l	1845
Titel 2. Zwangsvollstreckung in das bewegliche Vermögen	803–863	1904
Untertitel 1. Allgemeine Vorschriften	803–807	1904
Untertitel 2. Zwangsvollstreckung in körperliche Sachen	808–827	1947
Untertitel 3. Zwangsvollstreckung in Forderungen und andere Vermögensrechte	828–863	2041

Inhaltsverzeichnis

Titel 3. Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen	864–871	2315
Titel 4. Verteilungsverfahren	872–882	2350
Titel 5. Zwangsvollstreckung gegen juristische Personen des öffentlichen Rechts	882a	2369
Titel 6. Schuldnerverzeichnis	882b–882i	2372
Abschnitt 3. Zwangsvollstreckung zur Erwirkung der Herausgabe von Sachen und zur Erwirkung von Handlungen oder Unterlassungen	883–898	2391
<i>Abschnitt 4. (aufgehoben)</i>	899–915h	2492
Abschnitt 5. Arrest und einstweilige Verfügung	916–945b	2493
Sachregister		2713


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG